

BrandAktuell 2016



TITELBILD

Das Titelbild zeigt die Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr am Tag der offenen Tür 2016.

IMPRESSUM

Herausgeber: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht e.V.
Untere Kellerstraße 69
90537 Feucht

Verantwortlich für den Inhalt:

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht e.V.

Autoren:

Elena Löwentraut, Martin Winkler, Ronny Lange, Christian Lankes,
Christian Holzammer, Till Bohnekamp

Layout:

Ronny Lange, Anna-Lena Ganster

Inhaltsverzeichnis

	GRUSSWORTE
03	Vorstand
04	Kommandant
05	Bürgermeister
	VEREIN
06	Jahreshauptversammlung 2016
09	Tag der offenen Tür 2016
11	Grillfest
12	1-Tagesausflug
13	Verein Aktuell
	FACHBEREICH
14	Atemschutz
16	Absturzsicherung DBIII
18	Brandschutzerziehung
	AUSBILDUNGEN
19	THL Seminar 2016
	ÜBUNGEN
21	Forstübung
22	EINSÄTZE
28	JUGENDFEUERWEHR
	ALLGEMEINE AKTIVITÄTEN
33	Rauchmelder
34	Rettungsgasse

Begrüßung | Vorstand

Liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr,
liebe Leserinnen und Leser,

Ich freue mich ihnen unsere Zeitschrift „ Brand Aktuell“ vorstellen zu dürfen. Sie als Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht, unterstützen mit Ihrem Mitgliedsbeitrag die Arbeit der Feuerwehr und das Vereinswesen.

Sie werden auf den nachfolgenden Seiten einen kleinen Eindruck gewinnen, wie vielseitig und auch herausforderungsvoll es sein kann, ein Mitglieder einer Freiwilligen Feuerwehr zu sein.

In Bayern gibt es 7.654 Freiwillige Feuerwehren, die von 318.632 Ehrenamtlichen Mitgliedern betrieben werden, um im Ernstfall schnelle Hilfe leisten zu können.

Entgegen der weit verbreiteten Meinung, hat der Markt Feucht keine Berufsfeuerwehr, sondern zählt zu einer der 7.654 Freiwilligen Feuerwehren in Bayern. In Feucht sind aktuell 81 Mitglieder aktiv und verrichten Ihren Dienst am Nächsten. In den letzten Jahren sind die Anforderungen und Einsätze stetig gestiegen, umso wichtiger ist es, hier einen attraktiven Ausgleich zu schaffen.

Die Feuerwehr Feucht steht für eine Gemeinschaft, die Menschen Hilfe leistet, unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht und Ansehen der Person. Die Feuerwehr steht für ein solidarisches Miteinander, Zusammenhalt, Kameradschaft und eine verlässliche Gemeinschaft. Diese Werte nach dem Leitbild des Deutschen Feuerwehrverbandes kann man nur in einer Gemeinschaft erreichen.

Auch Sie als Förderndes Mitglied sind ein Teil dieser Gemeinschaft und tragen dazu bei, diese Werte zu erreichen. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken und ich würde mich freuen, wenn Sie uns weiterhin für lange Zeit unterstützen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer neuen „Brand Aktuell“

Ihr
Christian Holzammer
1. Vorstand



Begrüßung | Kommandant

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Mitglieder, Freunde & Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht,

vor mittlerweile 21 Jahren hatten Feuchter Feuerwehrleute die Idee, die Geschehnisse innerhalb der Wehr aufzuschreiben und in Form eines gedruckten Heftchens unter dem Titel „Brand aktuell“ zu veröffentlichen. Neben aktuellen Berichten, Einsatzstatistiken, Voraus- und Rückblicken waren aber auch lustige Anekdoten und allerlei Dinge zum Schmunzeln darin zu finden. Das Ganze aufbereitet mit kleinen Comics oder lustigen Zeichnungen kam bei den Lesern stets sehr gut an. Mit der Etablierung des Internets als neue Plattform für die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit wurde aber der Zeit- / Nutzenaufwand einer eigenen feuerwehrinternen Zeitschrift mehr und mehr in Frage gestellt, so dass in den letzten Jahren auch die Anzahl der gedruckten Ausgaben nachließ.



Mit der Ihnen heute vorliegenden Ausgabe möchten wir die Tradition eines gedruckten Heftes wieder aufleben lassen. Nicht aber, ohne das Ganze dem aktuellen Zeitgeist anzupassen und den Verteilerkreis neu auszurichten.

So möchten die Verfasser natürlich schon einen Fokus auf das aktuelle Geschehen in Form von Übungen, Ausbildungen und Einsätzen oder die Ereignisse der letzten Zeit legen. Gleichzeitig sollen aber auch neue Schwerpunkte gesetzt werden. So soll die Zeitschrift auch Details einer modernen Feuerwehr beleuchten und dem Leser die Möglichkeit geben, ein bisschen hinter die Kulissen des täglichen Dienstbetriebs zu blicken.

Daher möchten wir in dieser und den kommenden Ausgaben z. B. die einzelnen Fachbereiche und deren vielfältige und wichtige Arbeit darstellen. Auch unserem wertvollen und unverzichtbaren Nachwuchs, der Jugendfeuerwehr, soll ein breiter Raum zur Verfügung gestellt werden. Aktuelle Themen für die Bevölkerung haben ebenfalls Platz. Daher finden Sie z. B. gleich in dieser Ausgabe interessante Informationen über den Umgang mit Rauchmeldern oder das Bilden von Rettungsgassen auf Autobahnen.

Hinter jeder starken Feuerwehr steht ein starker Förderverein. Dieser unterstützt in vielfältiger Form die aktiven Feuerwehrleute bei der Ausübung ihrer Tätigkeit und darf daher natürlich in dieser Zeitschrift ebenfalls nicht fehlen.

Dass sich so ein Heft nicht von alleine erstellt, ist klar. Daher möchte ich mich bereits an dieser Stelle bei all denen bedanken, die in irgendeiner Form an der Gestaltung und dem Erscheinen mitgewirkt haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass wir Ihnen mit dieser und den folgenden Ausgaben einen Einblick in und hinter unsere Tätigkeiten geben können. Über Rückmeldungen würden wir uns selbstverständlich sehr freuen.

Ihr
Christian Lankes
Kommandant

Grußwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

als Erster Bürgermeister und als passives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht freut es mich persönlich sehr, dass die Publikation mit dem griffigen Namen „Brand aktuell“ nun nach über zwei Jahren wieder aufgelegt wird!

21 Jahre lang begleitete uns die Zeitung und brachte so die wichtigsten Nachrichten rund um die FFW unter die Vereinsmitglieder. Jetzt, im Jahr 2016, wird sie wiederbelebt und an die aktuellen elektronischen Entwicklungen angepasst. So wird sie als PDF-Datei via Mail verschickt und auf der Homepage der Feuerwehr Markt Feucht als Download bereitgestellt. Aber auch an die älteren Mitglieder wurde gedacht, einige Exemplare erscheinen in gedruckter Form. So kann sich jeder, ob jung oder alt, das Schriftstück zu Gemüte führen.



„Brand aktuell“ ist ein wichtiger Bestandteil einer umfassenden und gründlichen Vereinsarbeit, die eine gute Basis schafft. Um es ganz einfach auszudrücken: Wenn alle dasselbe wissen, ist niemand benachteiligt. Daher meinen herzlichen Dank für das Engagement an das neue Redaktionsteam für die Wiederbelebung der Zeitung und die guten Ideen dazu.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Feuerwehrlern, ob aktiv oder passiv, für ihr Engagement zu danken. Ohne die freiwillige und ehrenamtliche Arbeit von zahlreichen Mitgliedern ist eine funktionierende Feuerwehr überhaupt nicht denkbar.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, für Euren vorbildlichen Einsatz zum Gemeinwohl möchte ich stellvertretend für die Bevölkerung ein herzliches „vergelt's Gott“ sagen. Für die Zukunft wünsche ich Euch, dass Ihr immer zur Stelle seid, wenn Ihr gebraucht werdet, und dass Ihr alle notwendigen Aufgaben zufriedenstellend erfüllen könnt. Vor allem wünsche ich Euch aber, dass Ihr stets gesund und ohne Probleme von den Einsätzen zurückkommt!

Und nun wünsche ich allen Leserinnen und Lesern viel Freude beim Schmökern in der neu aufgelegten Zeitung „Brand aktuell“.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which reads "Konrad Rupprecht". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Konrad Rupprecht
Erster Bürgermeister Markt Feucht

Jahreshauptversammlung 2016

Zur jährlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht e.V. konnte 1. Vorsitzender Christian Holzammer neben den aktiven, passiven und Ehrenmitgliedern auch Förderer sowie den 1. Bürgermeister Konrad Rupprecht und einige Marktgemeinderäte begrüßen.

In seinem Bericht ging Holzammer auf die vielen Ereignisse in der Wehr aus dem Jahr 2015 ein. Dies waren unter anderem ein Kappenabend, eine Vater-Tagstour mit anschließendem Spanferkelessen für die ganze Familie, Besuch des Feuerwehrfestes in Heng, ein Grillabend, der Tag der offenen Tür, der Eintagesausflug nach Lichtenfels mit Floßfahrt und als Jahresabschluss wie immer die große Weihnachtsfeier. Im Jahr 2015 wurden 3 Kameraden in den Hafen der Ehe begleitet und standesgemäß je ein Polterabend durchgeführt. Auch am gesellschaftlichen Leben der Marktgemeinde nahm die Feuerwehr regen Anteil. So am Bürgerfest, am Kirchweihmontag und mit einer Fahnenabordnung am Volkstrauertag. Am Ferienprogramm des Marktes Feucht beteiligte sich die Wehr mit zwei Aktionen, die von insgesamt 45 Kindern besucht wurden. Am Kirchweihzug nahmen 29 Feuerwehrleute teil, 21 weitere sicherten den Umzug ab.

Beim Tag der offenen Tür wurde versucht, neue Mitglieder zu gewinnen. Als Ergebnis der Werbekampagnen konnten neben etlichen Förderern auch 6 neue aktive Mitglieder in der Wehr begrüßt werden. Insgesamt ergab sich in 2015 ein Zuwachs von 18 Vereinsmitgliedern.

Im Anschluss berichtete Kommandant Christian Lankes über 172 Einsätze, die es 2015 zu bewältigen galt und die sich auf 122 technische Hilfeleistungen, 28 Brandeinsätze, 6 Sicherheitswachen und 16 Fehlalarme aufteilten. Insgesamt konnten 11 Per-



sonen gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. 5 Personen konnten leider nur noch tot geborgen werden. Damit war 2015 das einsatzstärkste Jahr seit Bestehen der Feuchter Wehr.

Um bei den Ernstfällen fit zu sein, wurden 17 Übungen durchgeführt, die sich auf die verschiedensten Aufgabenbereiche der Wehr bezogen. Daneben besuchten Feuerwehrleute auch wieder erfolgreich Lehrgänge an den Staatlichen Feuerweherschulen sowie auf Landkreisebene, hier vor allem im Bereich Modulare Truppausbildung, Atemschutz, Absturzsicherung, Fahrtrainer, Erste Hilfe, THL Seminar, Türöffnungsseminar, Messgeräteschulung und AED-Auffrischung. 11 Kameraden absolvierten erfolgreich die Leistungsprüfung „Brandbekämpfung“. Zusammen mit dem Bauhof wurde ein Gabelstaplerführerschein durchgeführt.

Auf Dienstbezirksebene fanden 5 Modultage statt, bei denen verschiedene Feuerwehren im Rahmen von Stationsausbildungen unterschiedliche Themen der Feuerwehrarbeit aufzeigten. Die Feuchter Wehr war bei allen Modultagen mit Teilnehmern oder als Ausbilder vertreten.

Jahreshauptversammlung 2016

2015 war ein auch wieder erfolgreiches Jahr für die Brandschutzerziehung der Feuerwehr Feucht. Insgesamt besuchten 460 Kinder aus Schulen und Kindergärten und 59 Begleitpersonen das Gerätehaus und interessierten sich für die Arbeit der Feuerwehr.

Viele Stunden waren wieder für den ehrenamtlichen Dienst zu opfern. Ein großes Dankeschön sprach Lankes den Kameradinnen und Kameraden dafür aus und auch die Familien und Angehörigen, die das Verständnis dafür aufbrachten, schloss er mit ein. Einen ganz besonderen Dank sagte er aber auch dem Bürgermeister, dem gesamten Gemeinderat, der Kreisbrandinspektion, dem Rettungsdienst der Polizei und auch den Kommandanten der Moosbacher Wehr für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Besonders bedankte er sich bei seinem Stellvertreter, den Vorständen, den Gruppenführern, den Jugendwarten, dem Gerätewart und der Reinigungsfachkraft.

Jugendwart Jörg Hirschbolz berichtete über die erfolgreiche Jugendarbeit des letzten Jahres. Die Zahl der Jugendlichen beträgt derzeit 15 Mitglieder, davon 6 Mädchen. Die Jugendfeuerwehler besuchten neben den allgemeinen Übungen noch 12 Jugendübungen und acht Sonderübungen.

Neben den Übungen standen noch folgende nennenswerten Aktivitäten auf dem Programm: Bayerische Jugendleistungsspanne, Zeltlager im Landkreis Roth, Teilnahme am Kirchweihzug, Zeltlager des Landkreises Nürnberger Land, Wissenstest und die Jugendweihnachtsfeier. Einer der Höhepunkte war der der Zweitagesausflug des Dienstbezirks in den Europapark Rust.

Zum Abschluss dankte Hirschbolz seinen Stellvertretern Hans Plötz und Florian Caser für die hervorragende Zusammenarbeit, sowie allen anderen Feuerwehrmännern und -frauen, die ihm das Jahr über zur Seite standen.



Vereinsvorsitzender Holzammer konnte auch dieses Jahr wieder zahlreiche Feuchter für langjährige Mitgliedschaft im Feuerwehrverein ehren. Er freute sich, dass es nach wie vor Feuchter Bürger gibt, die sich ihrer Wehr verbunden fühlen und diese Verbundenheit durch eine Mitgliedschaft als Förderer zum Ausdruck bringen. Fördernde Mitglieder unterstützen die ehrenamtlich aktiven Einsatzkräfte durch eine finanzielle Zuwendung und setzen sich auch ideell für die Feuerwehrfrauen und -männer ein.

Geehrt wurden Gertraud Fürst, Sonja Fürst, Michael Hoffmann, Betty Kostka, Silvia Kraft, Christian Lankes, Horst Lorenz, Sven Ottilinger, Helmut Schall, Michael Stelzer, Lothar Trapp und Alexander Treubel (20 Jahre), Stefan Brenner, Horst Glasser, Herbert Neger, Karl-Heinz Rupprecht, Anni Schlirf, Thomas Schober, Joi Steinlein, Gerhard Volkert und Herbert Wild (40 Jahre).

Anschließend wurde der langjährige Kommandant Alfred Hausmann auf Beschluss der Vorstandschaft zum Ehrenkommandanten ernannt. Hausmann ist seit über 40 Jahren aktiv in der Feuchter Wehr, bekleidete verschiedene Funktionen und führte letztlich die Wehr 10 Jahre als stellvertretender Kommandant und 12 Jahre als erster Kommandant.

Jahreshauptversammlung 2016

Kommandant Lankes freute sich, dass auch in dieser Versammlung einige Kameraden für langjährige aktive Tätigkeit geehrt werden können, so Marcel Fröbel, Andreas Gottschalk, Matthias Schweigert und Benjamin Stöcker (10 Jahre), Sven Ottilinger, Michael Stelzer und Christian Lankes (20 Jahre), Gerhard Volkert (40 Jahre).

Auf Grund ihrer Leistungen und der Teilnahme an Lehrgängen konnten auch wieder Feuerwehrleute befördert werden. Lukas Koch (Oberfeuerwehrmann), Marcel Fröbel, Andreas Gottschalk, Daniel Gottschalk, Katja Fürst (Hauptfeuerwehrmann).



Feuchts erster Bürgermeister Konrad Rupprecht bedankte sich für die Einladung und überbrachte die besten Wünsche des Gemeinderates und der Verwaltung.



Auch den Jubilaren sprach er seine Glückwünsche aus. Rupprecht freute sich über die Aktivitäten der Wehr und betonte, dass diese ehrenamtliche Tätigkeit die Unterstützung des Gemeinderates verdient. Auch ist er der Meinung, dass die Arbeit auch die eine oder andere Vereinsfeier rechtfertigt. Er dankte für die stetige Einsatzbereitschaft im Dienst der Bevölkerung. Die Wehr kann stolz auf die erbrachten Leistungen sein. Er versicherte, dass der Gemeinderat die Arbeit der Wehr hoch schätzt und wünschte allzeit gutes Gelingen.

Verein: Tag der offenen Tür 2016

Auch im Jahr 2016 lud die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht zu einem Tag der offenen Tür ein. Bei bestem Spätsommerwetter wurde den vielen Besuchern einiges geboten. Neben der Besichtigung des Gerätehauses fanden vor allem die Ausrüstung, und hier speziell die Fahrzeuge, großes Interesse.

Dass diese bei Einsätzen dringend gebraucht werden, zeigte einmal mehr die große Bilderausstellung, in der die Arbeit der Feuerwehrleute dokumentiert wurde. Die Aktiven rücken jährlich zu ca. 120 - 150 Einsätzen aus, egal ob bei Tag oder Nacht, bei schönem oder schlechtem Wetter. Einsatzgebiete sind dabei nicht nur das Ortsgebiet Feucht, sondern auch angrenzende Land- und Bundesstraßen, Bahnstrecken, Waldflächen und Autobahnen. Das Ganze natürlich ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung oder Bezahlung.

Die bei den Einsätzen verwendete Schutzkleidung und Spezialausrüstung wurde an Puppen dargestellt. So mancher Besucher staunte, welch umfangreiche und schwere Ausrüstung ein Feuerwehrmann beispielsweise bei einem Brandeinsatz tragen muss.

Wie auch schon in den letzten Jahren konnten sich die Besucher die von ADAC und VDA ins Leben gerufene Rettungskarte für ihr Fahrzeug kostenlos ausdrucken lassen. Darüber hinaus ist das Thema „Rettungsgasse“ zurzeit in den Medien weit verbreitet. Hier geht es darum, die Autofahrer zu sensibilisieren, durch richtiges Verhalten, v. a. auf Autobahnen, den Rettungskräften auf der Fahrt zur Einsatzstelle ein ungehindertes Durchkommen im Stau zu ermöglichen. Auch die Feuchter Wehr griff dieses Thema auf und informierte anhand von Bannern und Flyern.

Damit die Feuerwehr auch in Zukunft keine Nachwuchsschwierigkeiten hat, wird großer Wert auf eine starke Jugendarbeit gelegt. Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr können der Feuerwehr beitreten und lernen hierbei alles Notwendige, um später aktiv Ein-



Verein: Tag der offenen Tür 2016

satzdienst leisten zu können. Dabei kommt natürlich auch das Vergnügen nicht zu kurz. Traditionell bot die Jugendfeuerwehr wieder lustige Spiele für die kleinen Besucher an.

Weitere Attraktionen für die kleinen Gäste waren die Hüpfburg und das Kinderschminken.

Aber auch älterer Nachwuchs wird bei der Feuchter Wehr dringend gebraucht. Interessierte Besucher konnten sich an einem Infostand die Vorteile einer aktiven oder fördernden Mitgliedschaft erläutern lassen.

Bei Einsätzen arbeitet eine Feuerwehr natürlich nicht alleine. Die Zusammenarbeit mit BRK und Polizei wird großgeschrieben und funktioniert im Feuchter Bereich seit Jahrzehnten hervorragend. Daher ist es eine Selbstverständlichkeit, dass auch diese Organisationen beim Tag der offenen Tür ihren festen Platz haben. Alle Informationen der Beteiligten fanden bei den Besuchern ebenfalls reges Interesse.

Ihr Können demonstrierten die Aktiven dann in einer Schauübung. Bei einem Verkehrsunfall war ein PKW auf die Seite gestürzt und der Fahrer eingeklemmt. Er wurde unter Einsatz von schwerem Rettungsgerät schonend befreit.

Auch die Gaumenfreuden kamen an diesem Tag nicht zu kurz: Gegrilltes, Eintopf, Pommes, Spießbraten und einiges mehr sowie Kaffee und das riesige Kuchenbuffet wurden angeboten, und auch für die Durstigen war wieder bestens gesorgt.

Am Ende dieses Tages waren alle zufrieden: Die Besucher hatten einen interessanten und gelungenen Tag erlebt und die Mitglieder der Feuchter Feuerwehr die Gewissheit, den Bürgern einen Teil ihrer freiwilligen und ehrenamtlichen Arbeit näher gebracht zu haben.



Verein: Grillfest

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Markt Feucht e. V. hatte auch dieses Jahr wieder seine aktiven Mitglieder mit Familie sowie Ehren- und passive Mitglieder zu seinem Grillfest am 23.07.2016 eingeladen.

Das diesjährige Grillfest stand unter dem Motto „Fränkischer Abend“.

Dazu wurde eine Sau den ganzen Tag über im Feuerwehrhof zubereitet. Da die Zubereitung eine gewisse Pflege in Anspruch nahm, wurde für die Zubereitung der Sau jeweils im Schichtbetrieb eine Wache organisiert, die immer ein Auge auf die Sau hatte, sodass hier beste Qualität am Abend garantiert war.

Getreu dem Motto konnte der Verein auch seine ersten Mitglieder pünktlich um 19 Uhr in Dirndl und Lederhosen begrüßen.

Nach den Grußworten von 1. Vorstand Christian Holzammer an die zahlreichen Gäste, bat er seinen Ehrenvorstand Heinrich Bauer das Buffet zu eröffnen.

Nach dem reichhaltigen Essen lud der warme Sommerabend zum verweilen ein, so dass die Zeit wie im Fluge verging und die Kameraden sich mit ihren Familien erst zu späteren Stunde wieder auf den Heimweg machten.

Rund um war das diesjährige Grillfest wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, so dass die Familienangehörigen und Mitgliedern unbeschwerte Stunden in kameradschaftlicher Atmosphäre genießen konnten.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an unseren Vergnügungsausschuss, der das diesjährige Grillfest wieder bestens geplant und organisiert hatte.



Verein: 1-Tagesausflug

Kurz vor dem Tag der Deutschen Einheit stand im Vereinskalendar der diesjährige Ausflug für alle Vereinsmitglieder auf dem Programm.

Der Vergnügungsausschuss hatte für die Mitglieder ein abwechslungsreiches Programm ausgesucht, so dass sich die Teilnehmer bereits um 8 Uhr im Feuerwehrhof eingefunden haben.

Die 43 Teilnehmer wurden durch unseren Busfahrer Ronny zur ersten Station nach Ebrach gebracht, wo für die Floriansjünger ein Frühshoppen im Klosterbräu vorbereitet war. Nach der Stärkung mit Weißwürsten, Wienerle und belegten Brötchen, waren alle Kraftreserven der Teilnehmer wieder aufgefüllt und es konnte mit einem 30 minütigen Spaziergang zum neu erbauten Baumwipfelpfad fortgefahren werden.

Dieser meist in den Baumkronen verlaufender Pfad, mit einer Länge von 1150 Metern, lieferte uns ganz neue Eindrücke um den Lebensraum Wald. Ein besonderes Highlight, war der kelchförmige erbaute Turm, der mit einer Höhe von 42 Metern, eine beeindruckende Aussicht lieferte.

Nach diesen neu gewonnen Eindrücken, war erst einmal eine kleine Verschnaufpause angesagt, um die neu gewonnen Eindrücke zu verarbeiten. Diese Erholungspause konnten die Teilnehmer während der Weiterfahrt mit dem Bus abhalten.

Die nächste Station der Tagesreise war „little Venedig“. Dort angekommen, machten sich die Teilnehmer eigenständig auf zur Stadterkundung. Dabei wurden von den Teilnehmern fast alle Varianten (Bus, Boot o. Führung) in Anspruch genommen, so



dass jeder auf seine eigene Art, die wundervolle Stadt Bamberg erkunden und seine Spezialitäten und Sehenswürdigkeiten kennen lernen konnte.

Um 17 Uhr trafen sich alle Teilnehmer wieder, um zum letzten Ziel für diesen Tagesausflug aufzubrechen. Es war an der Zeit, auch die kulinarischen Seiten der Region zu testen. Dazu hatte der Vergnügungsausschuss Räumlichkeiten im „Haus am Kreuzberg“ in Hallerndorf gemietet, um hier bei leckeren Essen und den selbst gebrauten Getränken schöne Stunden zu verbringen.

Nach dem reichhaltigen Essen, wurde den Teilnehmern der Abend noch mit der Liveband „Aischtaler Knutschbären“ versüßt, so dass die Zeit wie im Fluge verging, und die Teilnehmer mit etwas Verspätung wieder die Heimreise antraten.

Vielen Dank an alle Teilnehmer, die diesen Tag zu einem sehr schönen Ausflug gemacht haben.



WENN DIE
KATASTROPHE KOMMT,
SIND WIR BEREIT.
KOMM, HILF MIT!



112

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Freiwillige Feuerwehr
Im Katastrophenfall unverzichtbar!

Fachbereich: Atemschutz

Wenn man von Brandbekämpfung oder austretenden Gefahrgütern im Feuerwehreinsatz spricht, ist das Thema Atemschutz allgegenwärtig. Atemschutz dient als Eigenschutz vor Atemgiften, die bei Bränden aber auch bei Gefahrguteinsätzen entstehen oder freigesetzt werden. Um die Feuerwehrleute vor den gesundheitsschädlichen Stoffen zu schützen, tragen diese spezielle Atemschutztechnik, die im Folgenden genauer vorgestellt wird.



Bereits Ende der 1950er Jahre wurden in Feucht die ersten Atemschutzgeräte vom Typ Dräger PA34 mit der Maske Panorama beschafft. Auf Tragekomfort wurde damals noch nicht viel Wert gelegt.

Als Nachfolgemodell wurde der sehr robuste und zuverlässige Pressluftatmer Dräger PA 80 mit der Maske Panorama Nova eingeführt. Diese sind aber in Feucht zwischenzeitlich vollständig ersetzt worden.



Aktuell setzt die Feuchter Wehr auf 20 Geräte vom Typ Dräger PSS 100 bzw. PSS 7000 mit der Maske FPS 7000 mit ESA Anschluss.

Dieser Pressluftatmer zeichnet sich vor allen durch sein niedriges Gewicht von ca. 12 kg, (im Vergleich - der PA 80 wog ca. 16 kg), und einer modernen Warneinrichtung, dem Bodyguard II bzw. 7000, aus, die dem Atemschutzträger zuverlässig mitteilt, wenn der Sicherheitsvorrat an Atemluft erreicht ist.



Um die Atemschutztechnik nach Einsätzen oder Übungen wieder zu reinigen und zu prüfen, stehen den drei Atemschutzgerätewarten, Andreas Folgmann, Daniel Meindl und Andreas Lorenz, in der Atemschutzwerkstatt ein Desinfektionsbad, ein Trockenschrank und moderne Prüftechnik zur Verfügung.

Fachbereich: Atemschutz

Als zusätzliche Schutzausrüstung bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen auf den Autobahnen oder den Feuchter Betrieben, stehen 8 Chemikalienschutzanzüge vom Typ Dräger Team Master Pro-ET bzw. CPS 7900 zur Verfügung.



Im Jahr 1983 wurde in Feucht die Atemschutzübungsanlage des Landkreises Nürnberger Land erbaut.

Sie dient zur Ausbildung aller Atemschutzgeräteträger im Landkreis und wird vom hauptamtlichen Feuchter Gerätewart Armin Zwilling betreut.

Jeder Atemschutzträger des Landkreises muss laut Feuerwehrdienstvorschrift 1x im Jahr eine Atemschutzübungsanlage besuchen.

Voraussetzungen für die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger sind eine abgeschlossene Feuerwehr-Grundausbildung, Atemschutztauglichkeit nach der arbeitsmedizinischen Untersuchung G26.III und das vollendete 18.Lebensjahr. Der Lehrgang, der im Schnitt 2x pro Jahr überörtlich im Dienstbezirk III des Landkreises abgehalten wird, umfasst mindestens 25 Stunden und beinhaltet eine umfangreiche theoretische und praktische Ausbildung.



In Feucht stehen derzeit 28 ausgebildete Atemschutzgeräteträger zur Verfügung. Ein Großteil davon hat zudem die Zusatzausbildung zum Tragen von Chemikalienschutzanzügen. Dieser Aufbaulehrgang beinhaltet nochmals eine 8-stündige Ausbildung im Umgang mit diesen speziellen Schutzanzügen.



Fachbereich: Absturzsicherung DBIII

Die Ausbildungsgemeinschaft Absturzsicherung im Dienstbezirk III führte vom 12.10.2016 bis 05.11.2016 einen Lehrgang Absturzsicherung durch. Die Ausbildung fand an den Standorten der Ausbilder, den Feuerwehren Feucht, Schwarzenbruck sowie Ezelsdorf, statt.

Unter fachkundiger Anleitung der Ausbilder konnten auch dieses Jahr wieder sechs Feuerwehrangehörige, darunter 1 Feuchter Teilnehmer, den Lehrgang Absturzsicherung erfolgreich abschließen.

Der Lehrgang setzte sich aus dem Modul 1 (Retten und Selbstretten) und dem Modul 2 (Absturzsicherung) zusammen.

Schwerpunkt des Modul 1 ist es, Kenntnisse aus der Grundausbildung Truppmann / Truppführer respektive MTA aufzufrischen und zu vertiefen. Es wurden diverse Einsatzbeispiele abgearbeitet, die mit jedem TSF oder LF durchführbar sind, und somit jede Feuerwehr betreffen können. Der Lehrgang teilt sich in sieben Termine, gefüllt mit Theorie- und Praxisinhalten.

Zu Beginn wurde das Selbstretten mithilfe des Feuerwehrhaltgurt und der Feuerwehrleine geübt. Hierbei ist bei Übungen darauf zu achten, dass eine redundante Sicherung angelegt wird. Die maximale Übungshöhe sollte acht Meter nicht übersteigen. Die Lehrgangsteilnehmer hatten die Möglichkeit, Hängeversuche im Feuerwehrhaltgurt durchzuführen. Im Ausblick auf das Modul 2 wurden auch Hängeversuche mit Auffanggurt / Bandschlingen durchgeführt. Dabei wurde das korrekte Anlegen der Gurte geschult.

Das Rückhalten auf Flachdächern, wie es beim Schneeräumen auf diesen oft notwendig wird, stellte ein wichtiges Szenario dar. Dabei wird der Feuerwehrmann mindestens zwei Meter von der Absturzstelle ferngehalten. Sicherzustellen ist, dass ein Durchbruch des Daches stets ausgeschlossen ist.



Zur Menschenrettung, bspw. bei Brandeinsätzen, wurde das Sichern und Abführen einer gefährlichen Person über tragbare Leitern geübt. Hierbei wurde auf den Brustbund zurückgegriffen. Gesichert mit Halbmastwurf wird die zu rettende Person dann hinabgeführt.

Fachbereich: Absturzsicherung DBIII

Ein wichtiger Aspekt bei der Absturzsicherung ist die Sichtprüfung aller verwendeten Ausrüstungsgegenstände, welche gelernt sein muss.

BEIM MODUL 2 WURDEN FOLGENDE THEMEN BEHANDELT:

- Vorstellung des Gerätesatz Absturzsicherung
- Gerätekunde, Einsatzgrundsätze, Unfallverhütungsvorschriften
- Festpunkte und Anschlagmittel
- Verhalten im Notfall sowie ein Unterricht zum Thema Hängetrauma
- Sichern einer Einsatzkraft auf einem Dach mittels Absturzsicherung

Aufgrund der Jahreszeit war ein Großteil der Praxisausbildung nur im Dunkeln möglich, was einsatznahe Bedingungen bot. Höhepunkt des Lehrgangs stellte sicher der Besuch der stillgelegten Müllverbrennungsanlage in Fürth dar. Die Industrieanlage forderte von den Teilnehmern höchste Konzentration und ermöglichte ihnen eine realistisch durchgeführte Rettungsübung.

Kernthema stellte das Sichern und Fixieren einer durch Absturz gefährdeten Person in großen Höhen dar. Hierbei steigt eine Einsatzkraft zu der zu rettenden Person vor und sichert diese. Hierfür stehen Bandschlingen, Karabiner und das Rettungsdreieck zur Verfügung. Um diese Aufgabe zu realisieren, werden ein Kernmanteldynamikseil, Karabiner, Bandschlingen und ein Auffanggurt, die eine Sicherungskette bilden, benötigt. Um eine Einsatzkraft im absturzgefährdeten Bereich sicher agieren lassen zu können, ist zudem ein Sicherungsmann und ein Seilmanager notwendig. Jeder Schritt der Lehrgangsteilnehmer wurde von den Ausbildern genauestens beobachtet.

Am letzten Ausbildungstag konnte sich KBM Christian Falk vom Ausbildungsstand der Lehrgangsteilnehmer überzeugen. Prüfungsaufgabe stellte der



waagerechte Vorstieg unter Beachtung der gelernten Sicherheitsvorkehrungen dar. Zudem absolvierten die Teilnehmer eine kurze schriftliche Prüfung in ungewohntem Terrain 15 Meter über dem Boden hängend.

Nach einer kurzen Nachbesprechung betonten die Ausbilder die Wichtigkeit der erweiterten Ausbildung und konnten allen Teilnehmern ihrer Teilnahmebescheinigungen übergeben. Lehrgangsteilnehmer Philipp Wolshöfer bedankte sich bei den Lehrgangsteilnehmern, bei allen Ausbildern, der Kreisbrandinspektion und den Gemeinden für die Unterstützung.

Fachbereich: Brandschutzerziehung

Mal Hand auf's Herz: könnt Ihr Euch noch an Euren ersten Kontakt bei der Feuerwehr erinnern... das erste Mal Blaulicht in Eurem Ort, das erste Streichholz was Ihr selbst anzünden durftet... oder den ersten Besuch bei der Feuerwehr, wo Ihr die roten Autos von ganz nah sehen konntet....

Jahr für Jahr erleben viele, viele Kinder genau das: Ihren ersten „richtigen“ Kontakt mit einer Feuerwehr. Und wie es halt im Leben so ist, zählt dabei der erste Eindruck. Der, der auf ewig hängenbleibt. Die technische Faszination, das mögliche Abenteuer, die unzähligen Möglichkeiten, die eine Wehr so bietet. Und vielleicht ist es Euch genau dadurch in den Sinn gekommen, Euch selbst zu sagen: das will ich auch! Ich werde Feuerwehrmann. Oder Feuerwehrfrau.

Es gilt also, den ersten Kontakt richtig zu gestalten. Ist es über den Kindergarten oder die Schule, über Freizeiteinrichtungen oder Ferienprogrammen der Gemeinde. Egal wie, der erste Kontakt kommt meist über ein Angebot der Feuerwehr zustande: der Brandschutzerziehung.

LUSTIGE THEMEN, ERNSTER HINTERGRUND

In der Feuerwehr Feucht ist die Brandschutzerziehung in einem eigenständigen Arbeitskreis zusammengefasst. Dieser derzeit 15 köpfiger Arbeitskreis wird von Martin Winkler und Till Bohnekamp geleitet und wird immer dann auf den Plan gerufen, wenn Kinder oder Jugendliche durch pädagogische Maßnahmen an die Themen Brandschutz, an feuerwehrtechnisches Wissen oder Kenntnisse im Bereich „Brennen und Löschen“ herangeführt werden sollen.

Dies geschieht in verschiedenen Modulen, die sich an die Schulen (die Grund- und Mittelschule, sowie die Realschule Feucht), die örtlichen Kinderkrippen und Kindergärten und an die Freizeiteinrichtungen mit Ferienangeboten der Markt Feucht.



DIESE MODULE SIND:

Absetzen eines Notrufes mit eigens dafür gebautem Notruftelefon die Kinder sollen dabei lernen, welche Nummer sie wählen müssen, welche Möglichkeiten sie haben die Feuerwehr zu verständigen und wie man einen Notruf am Telefon absetzt

Führungen durch das Gerätehaus hier können die Besucher die Räumlichkeiten der Feuerwehr erkunden

Die Kleidung des Feuerwehrmannes/der Feuerwehrfrau hier sollen die verschiedenen Schutzanzüge der Feuerwehr vorgestellt werden

Fahrzeuge der Feuerwehr hier lernen die Kinder, die Fahrzeuge der Feuerwehr, sowie einzelne Geräte und deren Verwendung kennen

Der Atemschutzgeräteträger hier soll den Kindern die Angst vor der Erscheinung eines Feuerwehrmannes unter Atemschutz genommen werden. Dies geschieht durch das schrittweise Anziehen und Erklären sowie Anfassen des Feuerwehrmannes.

Demonstration einer Fettbrandexplosion hierbei wird eindrücklich gezeigt, was passiert, wenn ein falsches Löschmittel verwendet wird

Richtiger Umgang mit dem Grill richtet sich vor allem an Jugendliche, die den richtigen Umgang mit Grillkohle/Anzünder erfahren sollen

Allgemeine Experimente hier kann man erleben, welche Stoffe brennen und welche nicht, was es braucht damit es brennen kann und welche Löschwirkungen die unterschiedlichen Löschmittle haben

Und als Besonderheit besteht in den Einrichtungen die Möglichkeit, Räumungsübungen abzuhalten, um den Kindern für den schlimmsten Fall ihre Wege aus dem Gebäude aufzuzeigen.

All diese Module bedürfen einer Vorbereitung, eines engagierten Teams an Durchführenden und einer Portion Überzeugungskraft und Einfühlungsvermögen... alles für den ersten, bleibenden Eindruck.

Ausbildung: THL Seminar 2016

Einsätze mit eingeklemmten Fahrzeuginsassen stellen für Rettungsdienst und Feuerwehr eine besondere Herausforderung dar. Um auf solche Einsätze optimal vorbereitet zu sein, führte die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht für ihre aktiven Feuerwehrleute ein 2-tägiges THL-Seminar durch. Die diesjährige Veranstaltung baute auf den Erfahrungen des letztjährigen Seminars und den THL-Modultagen des Dienstbezirkes 3 auf.

Der erste Abend begann mit einem Vortrag des Feuchter Feuerwehrseelsorgers Martin Winkler. In seinem Vortrag ging er auf die Personen und Betroffenen ein, die sich nicht unmittelbar in den verunfallten Fahrzeugen befinden. Im zweiten theoretischen Block folgte das Thema „Sichern und Stabilisieren“. Dieses Thema wurde dann auch gleich in die Praxis übernommen. Ein auf der Seite liegender PKW, der umzukippen drohte, wurde zuerst mit Rüsthölzern gesichert und dann mittels PKW-Abstützsystem stabilisiert. Um die Stabilität und die Leistungsfähigkeit des Abstützsystems zu zeigen, wurde der PKW mit einem Gabelstapler angehoben, mit dem Abstützsystem stabilisiert und dann der Gabelstapler weggefahren. Dabei zeigte sich, dass es zu keinerlei Bewegung des Fahrzeuges kam.

Zweite Station war ein PKW auf vier Rädern. Hier musste das Fahrzeug ebenfalls zuerst gesichert und dann stabilisiert werden. Danach wurden verschiedene Möglichkeiten der Personenrettung ohne den Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten geübt. So konnte jeder Teilnehmer die Rettung mittels Stifneck, Rettungsboa und Spineboard sowohl als Retter wie auch als Patient selbst ausprobieren. Den Abschluss bildete eine gemeinsame kleine Einsatzübung. Bei diesem Szenario stand ein Unfall PKW auf einem anderen. Nach einer gemeinsamen Erkundung und Durchsprache der verschiedenen Möglichkeiten wurden die Fahrzeuge in der vorgefunden Lage gesichert und stabilisiert.



Ausbildung: THL Seminar 2016



Der zweite Seminar-Tag stand ganz unter dem Motto: praktische Ausbildung. Erster Punkt war die Einrichtung eines Ablageplatzes mit verbundener Gerätekunde. Mit einem Betongewicht hatten die Fahrzeuge eine „neue Form“ bekommen und auch die Fahrertüren wurden mit zwei Gabelstaplern kräftig verformt. Ziel dieser Maßnahmen war es Spannungen und Verformungen zu erzeugen, wie sie auch an echten Unfallfahrzeugen anzutreffen sind.

Erste Übung war die Stabilisierung und Sicherung der PKWs, um sie für weitere Rettungsmaßnahmen vorzubereiten. Als nächster Schritt wurde die Heckklappenöffnung mittels Rettungszylinder vergrößert. Die Rücksitzbank wurde entfernt. Als weitere Option wurde das Dach mittels „Fischdosentechnik“ geöffnet und verschiedene Techniken der Überlebensraumsicherung durchgeführt. Hier wurde das zerdrückte Dach mittels Rettungszylinder vom Patienten weggedrückt, der Lenkradkranz abgeschnitten, der Sitz nach unten gedrückt, und die Lenksäule nach oben weggedrückt. Die zerdrückte Fahrertür wurde im so genannten Crossramming-Verfahren, einem quer durch das Fahrzeug verlaufenden Rettungszylinder, vom Fahrersitz nach außen gedrückt.

Um einen optimalen Zugang zur verletzten Person erhalten zu können wurde die Fahrertür entfernt. Auch hier kamen verschiedene Möglichkeiten zur Anwendung. Danach kamen verschiedenen Möglichkeiten der Entklemmung eines Patienten zur Anwendung.

Nach einer gemeinsamen Stärkung zur Mittagszeit führten die beiden Stationen, die bisher die gleichen Ausbildungsschritte durchgeführt hatten, verschiedene Rettungsmöglichkeiten durch. Während die Gruppe von Martin Winkler mit Spreizer und Zugkette herausfinden wollte wie weit man einen PKW knicken kann legte die Gruppe von Markus Stelzer den PKW aufs Dach und kippte das Fahrzeug in Dachlage auf ein Verschalungselement. Ziel der beiden Aktionen war die Beobachtung von Fahrzeugbewegung bei ungewöhnlichen Fahrzeugbewegungen, der sichere Einsatz von Rettungsgeräten und natürlich auch der Spaßfaktor.



Übungen: Forstübung

Eine Rettungsübung unter Extrembedingungen fand am Samstag, den 16.04. im Waldgebiet der Bayerischen Staatsforsten zwischen Feucht und Moosbach statt. Um 10 Uhr erhielt die integrierte Leitstelle Nürnberg einen Notruf, bei dem ein Waldarbeiterunfall gemeldet wurde. Da von steilem Hanggelände und eingeklemmter Person die Rede war, setzte der Disponent alles in Bewegung und alarmierten die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht, das BRK Bereitschaft Feucht-Schwarzenbruck und die Bergwacht Lauf.

Nach Eintreffen am Rettungstreffpunkt lotste ein Mitarbeiter der Bayerischen Staatsforsten die Rettungskräfte zur Unfallstelle. Die Übungsbedingungen hätten an diesem Tag nicht besser sein können. Im strömenden Regen konnte sofort mit der Rettung des Verunfallten begonnen werden. Während das BRK die medizinische Versorgung übernahm, bereitete die Feuerwehr zeitgleich technisches Gerät wie Seilwinde, Motorsäge und Hebekissen vor, um den Verletzten unter dem Baum zu befreien. Trotz des matschigen Hangs und der schweren Ausrüstung gelang dies vorbildlich. Währenddessen traf auch die Bergwacht aus Lauf, mit dem längsten Anfahrtsweg, ein. Sie hatte die Aufgabe, den Waldarbeiter in der Vakuummatratze zu fixieren und mit der Gebirgstrage an die Forststraße zu bringen. Nach Verladen des Verunfallten in den Rettungswagen wurde die Übung als erfolgreich beendet. Nach Abschluss der Aktion fand noch eine Besprechung mit Brotzeit im Gerätehaus der Feuerwehr statt.

Ziel dieser Übung war es, die Zusammenarbeit der Rettungskräfte untereinander, in Verbindung mit den Bayerischen Staatsforsten und der Leitstelle zu erproben.



Einsätze

Die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht gehört zu den größten Feuerwehren im Landkreis Nürnberger Land. Ca. 120 – 180 Einsätze jährlich haben die ehrenamtlichen Feuerwehrleute abzuarbeiten. Diese verteilen sich auf die verschiedensten Einsatzgebiete.

Hauptsächliches Einsatzgebiet ist natürlich die Marktgemeinde Feucht selber. Diese besteht gerade im historischen Ortskern aus vielen Fachwerkhäusern, die eng aneinander gebaut sind. Mehrere größere Neubaugebiete und Siedlungen mit hohen Häusern bringen eine hohe Bevölkerungsdichte auf engem Raum mit sich.

Weitere Gefahrenschwerpunkte in diesem Bereich sind mehrere Kindergärten, ein Kinderheim, das Schulzentrum mit Grund- und Mittelschule, die staatliche Realschule sowie Einrichtungen für betreutes Wohnen für Senioren in verschiedenen Pflegestufen.

Die Marktgemeinde ist auch ein Industriestandort. Sowohl im Ort selber als auch im angrenzenden Gewerbepark Nürnberg / Feucht sind eine Vielzahl verschiedener Firmen mit unterschiedlichsten Ausrichtungen ansässig. Von kleineren Dienstleistungsunternehmen bis hin zu Großbetrieben der Papier- und Pharmaindustrie findet ist ein breites Spektrum vertreten.

Um auf den Ernstfall vorbereitet zu sein, führt die Feuchter Feuerwehr jedes Jahr mehrere Übungen an Objekten im Ort und in den Industriebetrieben durch.

Zum Feuchter Gemeindegebiet gehört ein großes Stück des Nürnberger Reichswalds. Dieser besteht zum größten Teil aus Fichten und Kiefern und sorgt vor allem in den heißen Sommermonaten immer wieder für Waldbrände.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die Bundesautobahnen A6, A9 und A73, die den Ort von drei Seiten umgeben, sowie die Rastanlagen Feucht Ost und West. Hier müssen oftmals Einsätze bei Verkehrsunfällen, teilweise mit eingeklemmten oder gar toten Personen abgearbeitet werden. Auch kommt es im-

mer wieder zu Fahrzeugbränden oder Unfällen mit chemischem Gefahrgut.

Die Freiwillige Feuerwehr Markt Feucht betreut weiterhin einen Teil der Bundesstraße 8 zwischen der Anschlussstelle zur Autobahn 73 und der Nachbargemeinde Schwarzenbruck sowie Teile der Staatsstraßen LAU 2239 zwischen Feucht und Penzenhofen und der LAU 2241 zwischen Feucht und Altenfurt.

Feucht ist seit jeher auch Knotenpunkt verschiedener Bahnlinien. So durchziehen die Bahnstrecken Nürnberg – Regensburg, die S-Bahn-Linien Nürnberg – Altdorf und Nürnberg - Neumarkt sowie die ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke Nürnberg – München auf etlichen Kilometern das Ortsgebiet. Hier kommt es immer wieder zu Personenumfällen, bei denen die Feuerwehr tätig werden muss.

Aufgrund der bei der Feuchter Wehr vorgehaltenen umfangreichen Ausrüstung für die eigenen Einsätze, werden die Feuerwehrleute aber auch bei größeren Schadensfällen im Rahmen der überörtlichen Hilfe in die Nachbargemeinden alarmiert, wo sich ebenfalls historische Altstädte oder eine große Zahl an Krankenhäusern befinden.

Um für einen solchen Ernstfall gewappnet zu sein, werden regelmäßig Übungen mit den Nachbarfeuerwehren abgehalten.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Auszug aus unserem jährlichen Einsatzgeschehen zeigen.



Einsatzüberblick | 2016

1	06.01.	Brand	BAB 9, Km 394,5, Ri. Mü.	20:32	PKW Brand
2	16.01.	Fehlalarm	Feucht, Schwabacher Straße	00:11	BMA, Fehlalarm
3	22.01.	THL	Feucht, Röthenbacher Straße	09:26	Wasser aus Gebäude
4	24.01.	Brand	Feucht, Altdorfer Straße	12:31	BMA, Kochgut auf Herd
5	24.01.	THL	Feucht, Lindenstraße	16:18	Ölspur
6	29.01.	THL	Feucht, Nerrether Weg	18:20	Türöffnung, Hilfloose Person
7	03.02.	THL	B8	16:19	VU PKW
8	03.02.	THL	Feucht, Chormantelweg	17:12	Ölspur
9	05.02.	THL	Feucht, Amselweg	19:32	Gasaustritt
10	08.02.	THL	BAB 73	18:17	VU PKW
11	09.02.	Brand	Altdorf, Neumarkter Straße	04:40	Rauchentwicklung
12	09.02.	Brand	Feucht, Altdorfer Straße	15:32	BMA, Kochgut auf Herd
13	11.02.	Fehlalarm	GNF, Am Hohen Bühl	11:40	BMA, Fehlalarm
14	16.02.	Brand	Feucht, Schwabacher Straße	18:33	Brand Nachschau
15	25.02.	Brand	Feucht, Altdorfer Straße	14:48	BMA, Kochgut auf Herd
16	09.03.	THL	BAB 6, Km 800,0, Ri. Amberg	15:34	VU LKW
17	09.03.	Fehlalarm	BAB 9, Km 396,0, Ri. Mü	21:16	PKW Brand, Irrtum des Meldenden



18	14.03.	THL	Feucht, Altdorfer Straße	16:54	Straßenreinigung
19	14.03.	THL	Feucht, Schulstraße	18:05	Kind eingeklemmt
20	14.03.	THL	Feucht, Gugelhammerweg	18:55	Ölspur
21	20.03.	Brand	Feucht, Untere Kellerstraße	15:05	Kellerbrand
22	22.03.	THL	Feucht, Fellastraße	10:35	Person unter Baum eingeklemmt
23	22.03.	THL	Feucht, Burkhardtstraße	10:50	Notarztzubringer
24	27.03.	Brand	BAB 9, Km 397,0, Ri. Mü.	11:49	PKW Brand
25	03.04.	Brand	Feucht, Schlesier Straße	23:02	Privater Rauchmelder, Wasserdampf
26	09.04.	THL	Feucht, Industriestraße	17:26	Ölspur
27	16.04.	Brand	GNF, Am Hohen Bühl	12:33	BMA, Auslösung Sprinkler
28	17.04.	THL	Feucht, Nerrether Weg	04:57	Türöffnung, Hilfloose Person
29	20.04.	THL	BAB 73, Km 2,0, Ri. Nbg.	13:44	Verkehrsabsicherung für RD
30	22.04.	THL	Feucht, Untere Kellerstraße	14:44	Öl aus Gabelstapler, Ölspur
31	22.04.	THL	Feucht, Bienenweg	21:52	Türöffnung, Hilfloose Person

Einsatzüberblick | 2016

32	23.04.	THL	Feucht, Ortsgebiet	10:20	Ölspur
33	26.04.	THL	Feucht, Aldikreuzung	07:36	VU, Betriebsstoffe
34	30.04.	THL	Feucht, Bahnhofstraße	21:23	Ölspur
35	01.05.	Fehlalarm	GNF, Am Hohen Bühl	04:51	BMA, Fehlalarm
36	04.05.	THL	Feucht, Schulstraße	13:17	Türöffnung, Kind in Wohnung
37	07.05.	THL	Feucht, B8, Schwabacher Str.	09:57	VU, Betriebsstoffe
38	09.05.	THL	Rastanlage Feucht West	11:16	Personenrettung, Unterstützung RD
39	09.05.	THL	Feucht, Äußere Weißenseestraße	15:15	VU PKW, Person eingeklemmt
40	11.05.	THL	Feucht, Jahnstraße	01:37	Türöffnung, hilflose Person
41	13.05.	THL	Feucht, Merkurweg	15:17	Öl aus Baumaschine
42	17.05.	THL	BAB 6, Km 795,0, Ri. Heilbronn	16:33	VU LKW PKW, eingeklemmt
43	21.05.	THL	Feucht, Untere Kellerstraße	21:30	Vermisstensuche
44	26.05.	THL	Feucht, Nürnberger Straße	19:16	VU PKW Motorrad
45	26.05.	THL	Feucht, Kalsbader Straße	20:19	Unterstützung Rettungsdienst
46	29.05.	THL	Feucht, Hauptstraße	09:45	Drehleiterrettung, Unterstützung RD



47	02.06.	THL	Feucht, Komotauer Straße	16:23	VU mit Roller, Betriebsstoffe
48	03.06.	THL	Feucht, Viktor-v-Scheffel-Str.	05:32	Drehleiterrettung
49	03.06.	THL	BAB 6, Km 800,0, Ri. Amberg	07:59	Betriebsstoffe aus PKW
50	04.06.	Fehlalarm	Moosbach, Tulpenweg	20:13	Fehlalarm, Keller unter Wasser
51	06.06.	THL	Feucht, Talstraße	16:67	Fahrbahn eingebrochen
52	06.06.	THL	Feucht, Schulstraße	18:16	Blitzeinschlag in Baum
53	07.06.	THL	BAB 73, Km 1,5, Ri. Nbg.	17:49	Betriebsstoffe aus PKW
54	10.06.	THL	Feucht, Altdorfer Straße	18:57	Schaufenster Verschalen
55	11.06.	THL	Feucht, Tannensteig	17:48	Unterführung überflutet
56	12.06.	Brand	Feucht, Altdorfer Straße	11:04	BMA, Kochgut auf Herd
57	14.06.	THL	Feucht, Alte Siedlung	01:42	Türöffnung, hilflose Person
58	15.06.	THL	Feucht, Alte Siedlung	02:04	Türöffnung, hilflose Person
59	24.06.	THL	Feucht, Nürnberger Straße	12:33	Türöffnung, hilflose Person

Einsatzüberblick | 2016

60	26.06.	THL	Feucht, Tannensteig	13:00	Erkundung, Privater Melder
61	26.06.	THL	Feucht, Hauptstraße	15:28	Verkehrs- Lenkung nach VU
62	29.06.	THL	Feucht, Regensburger Straße	12:14	Hydrauliköl aus LKW
63	01.07.	Fehlalarm	GNF, Am Tower	21:00	Ölspur, Irrtum
64	10.07.	THL	Rastanlage Feucht West	23:49	VU LKW, Betriebsstoffe
65	11.07.	THL	B8, Richtung Schwarzenbruck	18:08	VU PKW, Person klemmt
66	18.07.	Fehlalarm	Feucht, Schulstraße	00:02	Hilflose Person, Irrtum
67	18.07.	Brand	GNF, Kurt-Nagel-Platz	08:43	BMA, Wasserdampf
68	19.07.	THL	Feucht, Heideweg	20:03	Insekten
69	22.07.	THL	BAB 9, Ri. Berlin, Km 384,0	06:05	VU PKW, Person klemmt
70	23.07.	Sicherheitswache	Feucht, Ortsgebiet	10:15	Absicherung Einholen Kirchweihbaum
71	24.07.	Sicherheitswache	Feucht, Ortsgebiet	12:30	Absicherung Kirchweihzug
72	26.07.	Brand	Feucht, Lohweg	01:23	Brand Wohnhaus
73	26.07.	Brand	Feucht, Hauptstraße	23:39	MBA, Zigarettenrauch
74	27.07.	Brand	Altdorf, Michael-Geißler-Straße	13:36	Blitzschlag in Wohnhaus
75	28.07.	THL	Feucht, Nürnberger Straße	10:40	Gasgeruch, Irrtum des Meldenden
76	28.07.	THL	Rastanlage Feucht Ost	10:50	Betriebsstoffe aus PKW



76	28.07.	THL	Rastanlage Feucht Ost	10:50	Betriebsstoffe aus PKW
77	28.07.	THL	Feucht, Friedrich-Ebert-Straße	11:44	Unterstützung Rettungsdienst
78	28.07.	THL	Feucht, Waldstraße	11:52	Insekten
79	28.07.	Brand	GNF, Am Hohen Bühl	13:21	BMA, Druckabfall Sprinkler
80	28.07.	THL	Feucht, Lerchenstraße	19:01	Insekten
81	28.07.	THL	Feucht, Saturnweg	19:55	Insekten
82	29.07.	THL	Feucht, Pfinzingstraße	22:04	Türöffnung, Hilflose Person
83	30.07.	THL	BAB 9, Ri. Berlin, Km 379,5	16:09	VU PKW, Person klemmt, Irrtum
84	31.07.	THL	Feucht, Nürnberger Straße	16:38	Unterführung überflutet
85	31.07.	THL	ST2401, Feucht - Altenfurt	16:39	Unterführung überflutet
86	31.07.	THL	Feucht, Bienenweg	16:40	Keller unter Wasser
87	31.07.	THL	Feucht, Sommerkeller	16:41	Keller unter Wasser
88	31.07.	THL	Feucht, Roter Graben	16:48	Fahrbahn überflutet

Einsatzüberblick | 2016

89	31.07.	THL	Feucht, Altdorfer Straße	16:59	Fahrbahn überflutet
90	31.07.	THL	Feucht, Moosbacher Straße	17:58	Aufzugschacht voll gelaufen
91	31.07.	THL	Feucht, Sommerkeller	17:59	Keller unter Wasser
92	31.07.	THL	Feucht, Brauhausgasse	20:01	Keller unter Wasser
93	31.07.	THL	Feucht, Segersweg	22:53	Keller unter Wasser
94	01.08.	THL	Feucht, Lerchenstraße	19:04	Insekten
95	01.08.	THL	Feucht, Lerchenstraße	20:33	Dachziegel verschoben, Irrtum
96	04.08.	THL	Feucht, Friedrich-Stoer-Straße	10:47	Türöffnung, Hilfloose Person
97	07.08.	THL	BAB 6, Ri. Amberg, Km 798,0	17:36	VU PKW
98	08.08.	THL	Feucht, Schwarzwasserstraße	21:17	Türöffnung, Hilfloose Person
99	15.08.	THL	Feucht, Drosselweg	19:00	Insekten
100	23.08.	THL	ST2401, Feucht - Altenfurt	21:10	Ausleuchten Unfallstelle
101	01.09.	THL	Feucht, Sudetendeutsche Straße	21:55	Türöffnung für Polizei
102	02.09.	THL	Feucht, Altdorfer Straße	14:54	Benzin aus PKW
103	04.09.	THL	BAB 9, Ri. Mü. Km 393	02:03	Betriebsstoffe aus LKW
104	06.09.	THL	BAB 73, Ri. Nbg. Km 5,5	09:35	VU PKW



105	06.09.	THL	B8, Kreuzung Regensburger Str.	18:35	VU Motorrad und PKW
106	07.09.	THL	Feucht, Pilsener Straße	19:32	Insekten
107	07.09.	THL	Feucht, Regensburger Straße	20:40	Insekten
108	10.09.	Brand	Feucht, Innere Weißenseestraße	19:24	Rauch aus Waldgebiet
109	13.09.	THL	Feucht, Bahnhofstraße	23:30	Türöffnung, Hilfloose Person
110	17.09.	THL	Feucht, Regensburger Straße	17:32	Baum über Fahrbahn
111	18.09.	Brand	Feucht, Schwarzenbrucker Str.	11.01.	Brand Müllpresse
112	19.09.	Brand	GNF, Am Hohen Bühl	00:04	BMA, defekter Stapler
113	21.09.	THL	Feucht, Brückkanalstraße	17:14	Türöffnung, Hilfloose Person
114	21.09.	THL	Feucht, Ulmenstraße	22:25	Personensuche
115	24.09.	THL	GNF, Am Tower	20:54	Diesel aus LKW
116	25.09.	THL	Feucht, Jahnstraße	10:56	Tierrettung, Katze in Garage
117	26.09.	THL	Feucht, Zeidlersiedlung	08:16	Türöffnung, Hilfloose Person
118	03.10.	THL	BAB 73, Ri. Nürnberg, KM -0,5	10:58	Ölspur

Einsatzüberblick | 2016

119	14.10.	THL	BAB 9, Ri. Berlin, Km 384,0	20:08	VU LKW, Betriebsstoffe
120	18.10.	Brand	Feucht, Altdorfer Straße	13:30	BMA, Kochgut
121	20.10.	THL	Feucht, Innere Weißenseestr.	08:35	Türöffnung, Hilflose Person
122	20.10.	THL	Feucht, Chormantelweg	17:02	Ölspur
123	23.10.	THL	Feucht, Friedrich-Ebert-Straße	11:54	Keller unter Wasser
124	24.10.	THL	Altdorf, Georg-Lowig-Siedlung	01:43	DLK Rettung
125	24.10.	Brand	BAB 9, Ri. Berlin, Km 381,5	07:56	LKW Brand
126	24.10.	THL	BAB 9, Ri. Berlin, Km 387,0	08:58	VU PKW, Person klemmt
127	26.10.	THL	Feucht, Grillenweg	08:31	DLK Rettung
128	29.10.	Brand	Feucht, Äußere Weißenseestr.	12:57	Brand Mulchhaufen
129	03.11.	THL	Feucht, Ahornstraße	18:21	Türöffnung, Hilflose Person
130	04.11.	Fehlalarm	Feucht, Untere Keller Straße	05:00	Rauchentwicklung, Irrtum
131	04.11.	THL	Feucht, Bahnhof	23:09	Person unter Zug
132	07.11.	THL	Feucht, Röthenbacher Straße	10:07	Türöffnung, Hilflose Person
133	10.11.	Sicherheitswache	Feucht, Fischbacher Straße	16:30	Absicherung Martinszug
134	11.11.	Sicherheitswache	Feucht, Nerrether Weg	17:00	Absicherung Martinszug
135	12.11.	THL	Feucht, Pfinzingstraße	14:51	Türöffnung, Hilflose Person



136	17.11.	THL	Moosbach, Hangstraße	08:43	Türöffnung, Hilflose Person
137	19.11.	THL	Feucht, Pfinzingstraße	00:17	Türöffnung, Hilflose Person
138	20.11.	THL	Feucht, Ahornstraße	18:17	Türöffnung, Hilflose Person
139	20.11.	THL	Feucht, Felsenkeller	19:57	Türöffnung, Hilflose Person
140	20.11.	THL	Feucht, Pfinzingstraße	20:30	DLK Rettung
141	22.11.	Fehlalarm	GNF, Am Tower	13:40	BMA, Fehlalarm
142	23.11.	THL	Feucht, Schwabacher Straße	07:24	VU PKW, Betriebsstoffe
143	26.11.	Brand	Feucht, Altdorfer Straße	00:53	BMA, Kochgut auf Herd

Stand: 28.06.2016

Abkürzungen: THL - Technische Hilfeleistung, BAB - Bundesautobahn, B8 - Bundesstraße 8, ST - Staatsstraße
 Km - Kilometer, Ri - Richtung, VU - Verkehrsunfall, RD - Rettungsdienst, BMA - Brandmeldeanlage

Jugendfeuerwehr Feucht

Nahezu jede Feuerwehr in Bayern hat eine eigene Jugendgruppe. Ab dem vollendeten 12. Lebensjahr können Jugendliche dort mitmachen und werden, betreut von mehreren speziell geschulten Jugendwarten, auf den späteren Einsatzdienst vorbereitet. Die Jugendlichen sind letztlich die Feuerwehrleute von morgen und werden daher in Feucht sowohl von den aktiven Feuerwehrleuten als auch vom Förderverein tatkräftig unterstützt, so dass neben der Ausbildung auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt.

Im Folgenden schildert Jugendfeuerwehrlerin Julia Hirschbolz ihre Eindrücke.

Die Feuchter Jugendfeuerwehr besteht derzeit aus 15 Jugendlichen im Alter von 12-18. Einmal im Monat treffen wir uns im Feuerwehrhaus, um uns auf die späteren Einsätze vorzubereiten. Wir lernen die Geräte und Feuerwehrautos besser kennen, den Umgang mit den Geräten, Grundlagen der Feuerwehr, z.B. verschiedene Knoten, und das Verhalten während dem Einsatz. Am meisten lernen wir allerdings das Arbeiten in einer Gruppe, da man in der Feuerwehr nie auf sich allein gestellt ist. Wir müssen lernen, uns gegenseitig abzusprechen und zu vertrauen.

Im Sommer fahren wir jedes Jahr an den Jägersee zur Schlauchbootübung. Diese macht jedem Feuerwehranwärter sehr viel Spaß, da wir selbst in kleinen Gruppen mit dem Schlauchboot fahren dürfen. Zusätzlich zu den Übungen absolvieren wir noch verschiedene Abzeichen, wie die Jugendflamme, den Wissenstest oder, für die Älteren, das bayerische oder deutsche Leistungsabzeichen. Dort müssen wir unser Können unter Beweis stellen.

Jedes Jahr stellt Christian Falk, der Jugendbeauftragte unseres Dienstbezirkes mit vielen freiwilligen Helfern abwechselnd ein Zeltlager oder eine andere tolle Aktion wie „Schlag den Trupp“ auf die Beine. Das Highlight eines jeden Feuerwehranwärters. Der Wettkampf besteht nicht nur aus Feuerwehr-Können und -Wissen, wie z.B. beim Kübelspritzen, sondern auch aus All-



gemeinwissen, wie bei einem Quiz und „Promiraten“, und sportlichen Aktivitäten, wie Kettcar- Rennen und Riesen-Dosenwerfen. Nachdem alle Spiele gemeistert sind, werden tolle Preise für die besten Mannschaften verteilt, z.B. Pokale und Gutscheine.

Um uns von den ganzen Wettkämpfen und Abzeichen zu erholen, machen wir im Dienstbezirk jedes Jahr einen von vielen Firmen des Landkreises gesponserten Jugendausflug. Letztes Jahr ging es z.B. nach Rust in den Europapark.

Das Jahr wird bei uns immer mit der Jugendweihnachtsfeier beendet.

Wir haben in Feucht das Glück, lockere Jugendwarte zu haben, die mit uns nicht nur Ausbildung machen, sondern auch mal in der Eisdiele vorbeischaun oder mit uns zum Minigolfen gehen. Das war ein Spaß!

Berufsfeuerwehr - Tag der Jugendfeuerwehr Feucht



Nahezu jede Feuerwehr in Bayern hat eine eigene Jugendgruppe. Ab dem vollendeten 12. Lebensjahr können Jugendliche dort mitmachen und werden, betreut von mehreren speziell geschulten Jugendwarten, auf den späteren Einsatzdienst vorbereitet. Die Jugendlichen sind letztlich die Feuerwehrleute von morgen und werden daher in Feucht sowohl von den aktiven Feuerwehrleuten als auch vom Förderverein tatkräftig unterstützt, so dass neben der Ausbildung auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt.

Im Folgenden schildert Jugendfeuerwehrlerin Julia Hirschbolz ihre Eindrücke.

Die Feuchter Jugendfeuerwehr besteht derzeit aus 15 Jugendlichen im Alter von 12-18. Einmal im Monat treffen wir uns im Feuerwehrhaus, um uns auf die späteren Einsätze vorzubereiten. Wir lernen die Geräte und Feuerwehrautos besser kennen, den Umgang mit den Geräten, Grundlagen der Feuerwehr, z.B. verschiedene Knoten, und das Verhalten während dem Einsatz. Am meisten lernen wir allerdings das Arbeiten in einer Gruppe, da man in der Feuerwehr nie auf sich allein gestellt ist. Wir müssen lernen, uns gegenseitig abzusprechen und zu vertrauen.

Im Sommer fahren wir jedes Jahr an den Jägersee zur Schlauchbootübung. Diese macht jedem Feuerwehranwärter sehr viel Spaß, da wir selbst in kleinen Gruppen mit dem Schlauchboot fahren dürfen. Zusätzlich zu den Übungen absolvieren wir noch verschiedene Abzeichen, wie die Jugendflamme, den Wissenstest oder, für

die Älteren, das bayerische oder deutsche Leistungsabzeichen. Dort müssen wir unser Können unter Beweis stellen.

Jedes Jahr stellt Christian Falk, der Jugendbeauftragte unseres Dienstbezirkes mit vielen freiwilligen Helfern abwechselnd ein Zeltlager oder eine andere tolle Aktion wie „Schlag den Trupp“ auf die Beine. Das Highlight eines jeden Feuerwehranwärters. Der Wettkampf besteht nicht nur aus Feuerwehr-Können und -Wissen, wie z.B. beim Kübelspritzen, sondern auch aus Allgemeinwissen, wie bei einem Quiz und „Promiraten“, und sportlichen Aktivitäten, wie Kettcar-Rennen und Riesen-Dosenwerfen. Nachdem alle Spiele gemeistert sind, werden tolle Preise für die besten Mannschaften verteilt, z.B. Pokale und Gutscheine.

Um uns von den ganzen Wettkämpfen und Abzeichen zu erholen, machen wir im Dienstbezirk jedes Jahr einen von vielen Firmen des Landkreises gesponserten Jugendausflug. Letztes Jahr ging es z.B. nach Rust in den Europapark.

Das Jahr wird bei uns immer mit der Jugendweihnachtsfeier beendet.

Wir haben in Feucht das Glück, lockere Jugendwarte zu haben, die mit uns nicht nur Ausbildung machen, sondern auch mal in der Eisdiele vorbeischaun oder mit uns zum Minigolfen gehen. Das war ein Spaß!

Berufsfeuerwehr - Tag der Jugendfeuerwehr Feucht

Freitag, 19.08.2016 - 14:00 Uhr.

Endlich war es soweit - der Berufsfeuerwehrtag für die Jugendfeuerwehr Feucht hatte begonnen. Alle Jugendlichen versammelten sich im Unterrichtsraum, um nach einer kurzen Begrüßungsrede des Kommandanten Christian Lankes in den 24-Stunden-Berufsfeuerwehrtag zu starten.

Nach dem Aufbau der Feldbetten stand eine Jugendübung an. Da es bei uns beim Löschaufbau noch etwas hapert, war dieser heute an der Reihe. Unser zweiter Kommandant Andreas Lachmann unterstützte uns dabei und ich glaub, so langsam klappt's mit dem Löschaufbau.

Als wir fertig waren hatten wir Freizeit. Allerdings nicht lang, denn nach 10 Minuten ging der Alarm los. Unser erster Einsatz. Alle Jugendlichen sprinteten zu ihren Spinden und danach ins Feuerwehrauto. Ich war auf dem LF 2. In den Gesichtern meiner Kameraden sah ich Nervosität und leichten Schweiß auf der Stirn. Als wir am Einsatzort angekommen waren, erkannten wir sofort die Gefahr. Waldbrand!

Während die Sonne brutal auf uns herunter brannte, löschten wir tapfer weiter, bis wir vom Einsatzleiter den Befehl zum Zurücknehmen der Rohre bekamen. Schnell alles aufgeräumt und wieder ab ins Feuerwehrhaus.

Dort erwarteten uns schon Mama Hirschbolz und Mama Folgmann. Die beiden netten Damen hatten in der Zwischenzeit nämlich Spaghetti für uns zubereitet.

Nach dem Abendessen bekamen wir Besuch von unserem Vorstand Christian Holzammer, der uns mit einem Eis überraschte. Das war Klasse!

Gut gestärkt konnten wir nun den Abend mit Freizeit beginnen. Manche von uns spielten Fußball im Hof, andere schauten einen lustigen Film und einen Jugendlichen hab ich sogar beim Lesen entdeckt. Ich habe mich



nach außen zum Tischtennis spielen begeben.

Besonders gefreut hat mich, dass auch Christian (1. Kommandant) und Christian (1. Vorstand) am Rundlauf teilgenommen haben. Mitten im Duell zwischen den beiden ertönte die Sirene.

Einsatz für die Jugendfeuerwehr Feucht - Vermisste Person im Wald.

Sofort machten wir uns auf den Weg ins rote, große Auto. Endstation war dann im Wald hinterm TSV. Heinz wurde vermisst und dort als letztes im Wald gesichtet. Wir bildeten eine 14-Mann-Kette und liefen durch den Wald. Es war stockdunkel. Ich bekam Angst.

Ohne das Licht der Taschenlampen wären wir verloren gewesen.

Berufsfeuerwehr - Tag der Jugendfeuerwehr Feucht

Zu meinem Vergnügen stellte ich fest, dass meine Taschenlampe viel weniger Licht abgab als die der anderen. Super!

Nach langer Suche wurde der Vermisste endlich entdeckt. Er lag gemütlich im hohen Gras ohne einen einzigen Kratzer.

Wir wollten ihn aber zur Sicherheit trotzdem mit der Trage aus dem Wald bringen und nahmen ihn letztendlich mit ins Feuerwehrhaus. Dort müsste er übrigens immer noch irgendwo rum liegen.

Stolz betraten wir das Feuerwehrhaus. Der zweite Einsatz wurde gemeistert, obwohl uns unser Einsatzleiter versehentlich erst mal in den falschen Wald schickte.

Beruhigt konnten wir jetzt alle damit weitermachen, mit dem wir aufgehört hatten.

Tischtennis - Buch lesen - Film schauen.

Um 0:00 Uhr war dann aber schon Bettruhe.

Samstag, 20.08.2016:

3 Uhr. Ich kann nicht schlafen. Es ist einfach zu laut. Ständig fängt einer von uns das Reden an. Bei jeder Bewegung quietschen die Feldbetten.

Wenn jemand aufsteht um auf die Toilette zu gehen, schmeißt er eine Glasflasche um. Es gab sogar jemand, der es schaffte, aus dem Bett zu fallen. Hoffentlich schlaf ich bald ein.

Irgendeine Uhrzeit. Die Sirene weckte uns.

Einsatz - Schwerer Verkehrsunfall!

Ich rappelte mich hoch und sah nur noch zwei meiner Kameraden und unseren Jugendwart, der wieder mal alles mit seiner Kamera filmen musste.



Jetzt aber schnell. Wir beeilten uns, um es auch noch rechtzeitig ins Auto zu schaffen. Auf der Anfahrt wurde ich auch noch zum Gruppenführer ernannt, obwohl ich noch gar nicht richtig wach war.

Am Einsatzort angekommen war der Unfall dann doch nicht so schwer.

Zwei aufgeregte ältere Damen rannten auf mich zu. „Wir sind gefahren und auf einmal haben wir gemerkt, dass eine Flüssigkeit aus dem Auto läuft.“

Es war eine fast 30 Meter lange Ölspur. Wir wussten sofort, was zu tun ist. Wir sperrten ab, holten genügend Ölbinder aus dem Auto und kehrten den ganzen Dreck weg.

Berufsfeuerwehr - Tag der Jugendfeuerwehr Feucht

Aus Dankbarkeit schenkten uns die beiden den Inhalt ihres Kofferraums. Dabei handelte es sich um ein Frühstück für ca. 20 Personen. Welch ein Zufall!

Nachdem wir auch den dritten Einsatz hinter uns gebracht haben, hatten wir uns unser Frühstück verdient. Jetzt war wieder Freizeit angesagt. Zumindest für die meisten von uns.

Anschließend mussten wir uns etwas sportlich betätigen.

Wir marschierten zum Wilhelm-Baum-Sportplatz und mussten Kugelstoßen oder einen 100-m-Lauf absolvieren.

Danach ging's wieder ins Gerätehaus und wir konnten uns angenehmeren Dingen, wie z.B. Schlafen, widmen.

Um 10 Uhr kam unser Jugendwart ganz hektisch herein geschossen und fragte nach sechs Freiwilligen, die den Maschinisten auf ihrer Übung helfen. Ich habe mich natürlich nicht gemeldet, sondern spielte im Haus Spiele mit den anderen übrig Gebliebenen.

Als die 6 dann wieder zurückkehrten, bekamen wir die Aufgabe, die Autos zu waschen. Anschließend ging es schon gleich ans Betten abbauen. Gerade als wir das letzte Bett verstaut hatten, erklang die Sirene zum letzten Mal.

Dieser Einsatz war sogar am Gerätehaus. Schnappi, das kleine Krokodil aus dem Gerätewagen, war entwischt und hatte sich im Funkraum versteckt. Also fuhren wir mit der Drehleiter nach oben und brachten es wieder nach unten an seinen gewohnten Platz.

Nach dem Einsatz versammelten wir uns alle im Florianstüberl zu einer Schlussbesprechung und danach gab es noch Pizza.



Nach dem Essen waren wir alle sehr geschafft und gingen übermüdet nach Hause.

Trotz allen Strapazen haben die 24 Stunden riesig Spaß gemacht und ich bedanke mich im Namen der Jugendfeuerwehr bei den Jugendwarten, Kommandanten, Vorständen und allen anderen Helfern für diese tollen Stunden.

Allgemeine Aktivitäten: Rauchmelder

RAUCHMELDER RETTEN LEBEN – BRANDSCHUTZ UND BRANDPRÄVENTION

Die meisten Brandopfer (70 Prozent) verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden. Gefährlich ist dabei nicht so sehr das Feuer, sondern der Rauch. 95 Prozent der Brandtoten sterben an den Folgen einer Rauchvergiftung! Rauchmelder haben sich als vorbeugender Brandschutz bewährt.

Tagsüber kann ein Brandherd meist schnell entdeckt und gelöscht werden, nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf überrascht werden, ohne die gefährlichen Brandgase zu bemerken.

Rund 400 Menschen sterben jährlich in Deutschland an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit. Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus.

Rauchmelder retten Leben – der laute Alarm des Rauchmelders (auch Rauchwarnmelder, Brandmelder oder Feuermelder genannt) warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft Ihnen den nötigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen zu können.

SENIOREN SIND BESONDERS GEFÄHRDET

Die meisten Brandtoten sind Senioren

Ältere Menschen sind bei Bränden besonders gefährdet. „Reaktionsvermögen und Beweglichkeit nehmen im Alter ab. Kommt es zu einem Wohnungsbrand, weil beispielsweise ein Kabel im Wohnzimmer durchschmort, können sich ältere Menschen oft nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen“, erklärt Philipp Kennedy, Leiter der AG Brandschutz für Senioren der Initiative „Rauchmelder retten Leben“ und ergänzt: „Das Risiko, bei einem Wohnungsbrand



ums Leben zu kommen, ist für Senioren doppelt so hoch wie für die restliche Bevölkerung.“ Laut Statistischem Bundesamt sind derzeit 61 Prozent der Brandtoten in Deutschland über 60 Jahre alt.

„Rauchmelder retten Leben“ rät Senioren daher, nachts das Telefon mit dem Notruf der Feuerwehr griffbereit zu legen. Auch sollte der erste Fluchtweg, der Flur zur Wohnungstür, frei von Hindernissen sein und der Wohnungsschlüssel am besten in der Tür stecken. Weitere Tipps zur Brandprävention für Senioren und die Online-Checkliste www.seniorenbrandschutz.de



Allgemeine Aktivitäten: Rettungsgasse

DIE RETTUNGSGASSE RETTET LEBEN

Machen Sie bei Unfällen auf mehrspurigen Fahrbahnen die sogenannte Rettungsgasse frei. Sie ist für Fahrzeuge mit Blaulicht gedacht, die schnellstmöglich zum Unfallort vordringen müssen. Im Ernstfall rettet diese Gasse Leben. Sorgen Sie so für die freie Fahrt der Einsatzkräfte.

Denken Sie daran: Bei einem Stau auf mehrspurigen Straßen sind alle Autofahrer verpflichtet, die Rettungsgasse freizumachen. Dabei ist die Rettungsgasse immer zwischen dem linken und den übrigen Fahrstreifen zu bilden.

Fahren Sie also auf dem linken Fahrstreifen, so weichen Sie nach links aus. Sind Sie auf einem der übrigen Fahrstreifen unterwegs, so fahren Sie nach rechts.

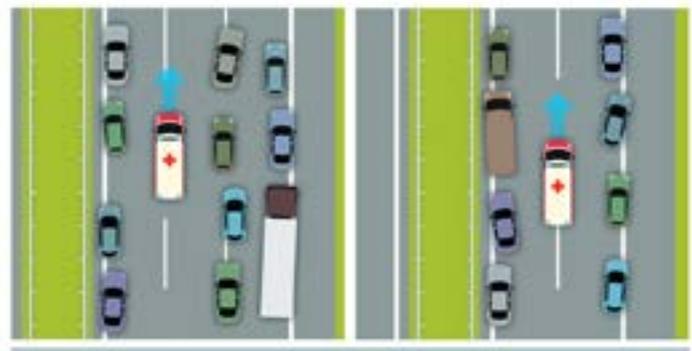
Der Gesetzgeber weist auch darauf hin, dass alle Autofahrer, die gegen das Gebot der Rettungsgasse verstoßen, mit einem Bußgeld von mindestens 20 Euro rechnen müssen. Jeder Autofahrer sollte daran denken, dass im Notfall keine Zeit verloren werden darf.

Vergleichbare Regeln zur Rettungsgasse gibt es neben Deutschland auch in der Schweiz, Slowenien und Tschechien. In Österreich ist die Bildung und das Freihalten einer Rettungsgasse inzwischen bereits im Verkehrsgesetz verankert.



So bildet man eine Rettungsgasse

Auf dreispurigen Autobahnen muss die Rettungsgasse zwischen dem äußersten linken und der direkt rechts daneben liegenden Fahrspur gebildet werden. Auf zweispurigen Straßen fahren Autos auf der linken Fahrspur an den linken Fahrbahnrand, Fahrzeuge auf der rechten Spur an den rechten Rand.



© 2015 AMAC v.1